

[FREE] Neumondnacht: Krimi

## Neumondnacht: Krimi

Von Günter Neuwirth

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #380935 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-17Erscheinungsdatum: 2013-10-17File Name: B018FZXQC0 | File size: 63.Mb

**Von Günter Neuwirth : Neumondnacht: Krimi** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Neumondnacht: Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

toller und spannender Krimi der einen bis zur letzten Seite fesselt. Von Jacqueline Becker Das erste was man zu lesen bekommt wenn man das Buch beginnt, ist ein lange Rede vom Souschef des Steyertalerhofs. (Souschef ist der stellvertretende Küchenchef) Was er da versucht seinen Lehrlingen zu vermitteln ist, wie er die Pflichten eines guten Koches sieht. Wenn im Restaurant alle verrückt werden, vom Wahnsinn in die Tobsucht verfallen, wenn die ersten Leichen aus der Küche getragen werden, bleibt ein echter Koch bei seiner Arbeit und gibt sie erst frei, wenn sie gelungen ist, wenn der Braten durch, die Suppenterrine von ihm persönlich gefüllt oder das Dessert vollständig dekoriert ist. Neumondnacht Seite 5 Es ist schon interessant das mal von aussen zu sehen bzw zu lesen :mrgreen: Die Rede schmeisst einen gleich mitten in die Story rein. Den wrend der Souschef seinen Azubis versucht alles bei zu bringen laufen die Vorbereitungen für das Dinner vom Fleischlieferanten Herbert Felder. Dieser ist aber kein netter und sympatischer Mensch, sondern er mag es wenn alles nach seiner Nase geht und jeder so springt wie er es hätte. Seinen eigenen Sohn bezeichnet er als Memme und Weichei, ich denke das sagt schon viel über diesen Mann aus. Das ist etwas was mir bei diesem Buch sehr gut gefallen hat. Gnter Neuwirth hat hier so viele verschiedene und interessante Charaktere geschaffen, sie sind so verschieden und menschlich. Es gibt den fiesen und unfreundlichen Herbert Felder, die psychisch kranke Ehefrau, die Fanatiker und die ganz normalen Menschen die ihren Beruf lieben und versuchen über die Runden zukommen. Mitten drin steht Kriminalbeamtin Christina Kayserling. Sie versucht mit ihrem Team die vielen Puzzelteile zusammen zu setzen und den Tod von Herbert Felder aufzuklären. Nur sind die Teile in so viele Richtungen verstreut das es eine sehr mühselige und spannende Suche ist. Das ist mal wieder ein Krimi von den ich wirklich begeistert bin. Gnter Neuwirth konnte mich mit seinem Schreibstil und den vielen Wendungen das ganze Buch lang fesseln. Er gibt einem zwischendurch immer das Gefühl das man sich ganz sicher ist was den Täter angeht und dann ? Noch ein Verdächtiger, oder ein Alibi. Was manchmal etwas gewöhnungsbedürftig war, war die Sprache. Gnter Neuwirth ist ein österreichischer Autor und von daher sind einem die Redewendungen oder manche Begriffe nicht immer unbedingt geläufig. Fazit neu Ein toller und spannender Krimi der einen bis zur letzten Seite fesselt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lokalkolorit, kologischischer Einsatz und Mord Von M. Lehmann-Pape Dieses Fleisch kann man keinem als Nahrung vorsetzen! Und der das sagt, Albrecht Kammerhof, Koch des gediegenen Restaurants im Steyertalhof, hat Ahnung. Anders als die anderen Angestellten, die nicht über seine feine Nase verfügen, nicht aus dem toten Stück Schweineschulter den Geruch der Medikamente und der schlechten Nahrung für das Tier heraus riechen. Natürlich aber wird Albrecht letztlich das Fleisch für die Gäste zubereiten. Denn wenn eine Gesellschaft von Herbert Felden, dem Fleischmogul der Umgebung, zu Gast ist, jener Herbert Felden selbst dieses Fleisch geliefert hat und zornesrot in der Küche Albrecht in den Blick nimmt, dann bleibt nicht viel an Ausweg, wenn man auf seinen Beruf angewiesen ist. Durchsetzungsfähig, das ist er, der Herbert Felden. Wie so mancher und manche noch an jenem Abend feststellen muss, auch sein Sohn. Immer schon gewesen. Am nächsten Tag aber schon ist Herbert Felden Geschichte. In einem Fleischlager von einer Gerteraupe zerquetscht. Was die Kriminalbeamtin Christina Kayserling auf den Plan ruft, denn ein Unfall wird das kaum gewesen sein. Wo aber wre anzusetzen? kologische Aktivisten leben durchaus in und um Steyr in Österreich und wenig Hehl machen diese aus ihrer militanten Abneigung gegen die Fleischindustrie. Und hinter so manchem Bewohner und Neu-Hinzugezogenen in der übersichtlichen, indischen Gemeinschaft verbirgt sich eine hier und da auch einschlägige Vergangenheit. Aber auch familiär steht und stand bei Felden nicht alles zum Besten. Den Sohn immer verachtet (und ihn das sprengen lassen), die Mutter des Sohnes, seine Ex-Frau, erst gar nicht weiter beachtet, mit seiner aktuellen Frau ebenfalls nicht in bestem Einvernehmen. Und daneben so manche Geschäftsfreunde, denen Feldens Art und Geschäftsmethoden ebenfalls nicht wirklich in den Kram passen. Geschickt im Brigen führt Neuwirth schon vor dem Verbrechen den ein und die andere mögliche Verdächtige ein und gestaltet all diese Personen durchaus sorgfältig und differenziert in die Handlung hinein, so dass der Leser alle, gar Albrecht, den Koch (bei aller Sympathie gerade für diese wunderbar gezeichnete Nebenfigur) zumindest als Mörder im Affekt nicht ausschließen kann. berzeugende Figuren, die Neuwirth sprachlich und atmosphärisch berzeugend mit dem indischen Leben um Steyr herum verbindet. Fast riecht man den Kuhdung und den Schweinestall, vor allem aber erhält der Leser Einblick in die Reibungen zwischen Profitinteressen und Naturverbundenheit, moderner Lebens- und Liebesform und traditioneller Lebensweise. Lange auch gelingt es Neuwirth, die Spannungskurve hoch zu halten, lässt den Leser im Dunkeln tappen, bis erst zum Ende hin sich die Schlinge enger und enger um den möglichen Täter legt, ohne das durch zu große Blutlachen, Leichenberge oder halsbrecherische Verfolgungsfahrten gewatet wird. Ein berzeugender Kriminalroman mit kologisch aktuellem Thema, umgesetzt ohne erhobenen Zeigefinger und eingebettet in die Lebensatmosphäre des österreichischen Alpenvorlandes. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi mit aktuellen Themen Von Kleeblatt Monika Herbert Felden, Fleischlieferant, wird eines Morgens tot in seinem Fleischlager aufgefunden. Zerstückt durch eine Maschine, die eigentlich nur für Tiere zur Fleischherstellung gedacht ist. Christina Kayserling nimmt die Ermittlungen auf und muss sehr bald erkennen, dass es nicht nur 1 Person gibt, die sich mit dem Toten berworfen hat. Herbert Felden ging nie feinfühlig durchs Leben, so dass er viele Feinde hatte. Die Auswahl reicht von einem Koch, mit dem er sich am Abend seines Todes gestritten hat, seinem Sohn, Tierschützer und nicht zu vergessen seine Frau, die psychische Probleme hat. Keine leichte Aufgabe für die Kommissarin, sich durch diesen Wust an Lügen und Betrügereien durchzuarbeiten, um den wahren Mörder zu finden ... Das ist bereits der 2. Fall mit der Kommissarin Christina Kayserling, für mich war es jedoch das 1. Buch von ihr. Dieses stellte sich für mich

jedoch nicht als Problem dar, denn man kommt sehr gut in das Buch hinein, auch wenn man den anderen Teil nicht kennt. Dieser Krimi kann separat gelesen werden, ohne das Zusammenhänge fehlen. Bei den Ermittlungen stellt sich heraus, dass Herbert Felden nicht zu den angenehmen Menschen zählte. Für ihn gab es nur Profit, und er tat alles, diesen zu erhöhen. Wer minderwertiges Fleisch verkauft und die Tiere in unwürdiger Weise hält, ruft natürlich die Tierschützer auf den Plan. Dieses Thema beherrscht unter anderem diesen Krimi und macht den Leser nachdenklich. Sehr gut werden die Beweggründe der Tierschützer aufgezeigt, so dass man mit ihnen sympathisieren kann. Ein Koch, der was auf sich hält, legt sich mit Herbert Felden an, denn das Fleisch, das ihm geliefert wurde, weigert er sich, zu verarbeiten. Will er jedoch seine Stelle nicht verlieren, muss er das Fleisch, das er für stinkend hält, nehmen und auch noch für eine Gesellschaft, die Herbert Felden gerade an dem Abend gibt, verarbeiten. Mit Todesverachtung setzt er dieses dann um. Mit seinem Sohn geht er ebenfalls an dem Abend zusammen, der Geld für die Behandlung seiner kranken Mutter fordert. Mutter und Sohn sind dem Fleischlieferanten jedoch ziemlich egal, so dass es zu einem zuerst unerfreulichen Gespräch kommt. Auch mit seiner derzeitigen Ehe steht es nicht zum besten, seine um viele Jahre jüngere Frau hat nicht geringe psychische Probleme. Aber auch noch andere "Freunde" können sich nicht ganz mit dem Geschäftsgebaren von Herbert Felden identifizieren. So ist die Liste der Verdächtigen groß und nicht nur einmal möchte man sagen, geschieht ihm ganz recht. Christina Kayserling und ihr Polizeiteam ermitteln in alle Richtungen und halten den Leser bei der Stange, denn es ist lange nicht ersichtlich, wer der Mörder sein könnte. Ich habe mich während der Lektüre immer mal wieder unentschieden und war dann doch bei der Auflösung überrascht. Spannung wird schon von Beginn an aufgebaut, die sich auch konstant das Buch über hält. Dadurch, dass jedoch in so viele Richtungen ermittelt wurde, blieben Spannungshöhepunkte jedoch leider aus. Die Charaktere waren gut gezeichnet, so dass man sie und ihre Beweggründe gut nachvollziehen konnte. Auch wenn ich die Arbeit der Tierschützer ein wenig beobachtete, fand ich es interessant, es auch einmal in einem Buch als Thema wiederzufinden. Der Schreibstil des Autors ist flüssig und lie sich gut lesen. Alles in allem ein gut gemachter Krimi mit aufgeworfenen aktuellen Themen.

Kurzbeschreibung Nach ERDENKINDER der zweite Roman mit der Kriminalbeamten aus Steyr, Christina Kayserling. Diesmal sind die Ermittlungen besonders delikat": Der Tote wird in einer Wurst- und Fleischlagerhalle gefunden, und er ist deren Besitzer: ein Fleischlieferant, der kurz zuvor in einen wütenden Disput mit dem Chefkoch eines Nobelrestaurants verwickelt war. So scheint es ziemlich klar, wer als Hauptverdächtiger gilt. Doch sehr rasch stellt die Polizistin fest, dass der Tote genug Feinde hatte, um die Ermittlungen in alle Richtungen ausdehnen zu müssen. Auf dem Weg nach oben war er wenig rücksichtsvoll, sein eigener Sohn hat ihn gehasst, und welche Rolle spielt eigentlich die zweite Ehefrau des Toten, deren psychische Probleme kein Geheimnis sind? Dann schiebt sich allmählich die militante Gruppe der Anti- Fleisch-Liga" ins Bild, Tierschützer, für die ein Menschenleben vielleicht keinen besonderen Wert hat. Günther Neuwirth schafft es, Menschen aus Fleisch und Blut darzustellen, denen man jedes Wort glaubt - bis man merkt, dass man dem Autor schon wieder in die Falle gegangen ist und dass Schein und Wahrheit zwei verschiedene Dinge sind. Kurzbeschreibung Nach ERDENKINDER der zweite Roman mit der Kriminalbeamten aus Steyr, Christina Kayserling. Diesmal sind die Ermittlungen besonders delikat": Der Tote wird in einer Wurst- und Fleischlagerhalle gefunden, und er ist deren Besitzer: ein Fleischlieferant, der kurz zuvor in einen wütenden Disput mit dem Chefkoch eines Nobelrestaurants verwickelt war. So scheint es ziemlich klar, wer als Hauptverdächtiger gilt. Doch sehr rasch stellt die Polizistin fest, dass der Tote genug Feinde hatte, um die Ermittlungen in alle Richtungen ausdehnen zu müssen. Auf dem Weg nach oben war er wenig rücksichtsvoll, sein eigener Sohn hat ihn gehasst, und welche Rolle spielt eigentlich die zweite Ehefrau des Toten, deren psychische Probleme kein Geheimnis sind? Dann schiebt sich allmählich die militante Gruppe der Anti- Fleisch-Liga" ins Bild, Tierschützer, für die ein Menschenleben vielleicht keinen besonderen Wert hat. Günther Neuwirth schafft es, Menschen aus Fleisch und Blut darzustellen, denen man jedes Wort glaubt - bis man merkt, dass man dem Autor schon wieder in die Falle gegangen ist und dass Schein und Wahrheit zwei verschiedene Dinge sind. über den Autor und weitere Mitwirkende Günther Neuwirth, geboren 1966, wuchs in Wien auf. Nach dem Studium der Philosophie und Germanistik zog es ihn nach Graz. Der Autor wohnt und arbeitet am Waldrand der steirischen Koralpe. Nach Liebeleien mit der Jazzmusik und dem Kabarett lebt er nun für die Literatur, seine Familie und den Gemsegarten. Der erfolgreiche Krimiautor ist Jury-Mitglied des Friedrich-Glauser-Preises. Bei Molden erschien 2012 der ko-Krimi Erdenkinder ; zuletzt bei Styria Premium der Roman Das Nadelhr .